



Sie machen Theater für Ein- bis Fünfjährige: die polnische Gruppe Teatr Atofri. BILD: SN/TOIHAUS

Theater für die Kleinsten

Ab 21. Februar gehört die Bühne wieder den Allerjüngsten im Land. Zum fünften Mal findet das BIM BAM Theaterfestival statt. Die jüngsten Besucher sind nur ein Jahr alt.

EVA PITTERTSCHATSCHER

SALZBURG. Klang hat jetzt einen Namen. Er ist zur Person geworden und heißt Herr Satie. Dieser trägt eine rote Mütze und wallendes Gewand und sorgt für allhand Überraschungen.

Die Musik des französischen Komponisten Erik Satie (1866-1925) hat die polnische Theatergruppe Teatr Atofri zu magischen Welten aus Papier und Musik inspiriert.

Zum fünften Mal findet BIM BAM, das internationale Theaterfestival für Klein(st)kinder, dieses Jahr statt. Herr Satie und das Teatr Atofri zählen neben fünf Eigenproduktionen des Toihaus Theaters zu den Gästen des Festivals. Ein riesiges Experimentierfeld, das den gesamten Raum einnimmt und dazu viel Musik – das sind diesjährigen Schwerpunkte des Festivals.

„Der Anspruch ist hoch. Das Festival wächst.“

Helga Gruber,
Festival-Leiterin

Festival-Leiterin

Drei Wochen lang, von 21. Februar bis 15. März, wird Kindern im Alter von ein bis zehn Jahren Theater zum Staunen, Fühlen und Hören geboten. 13 Produktionen aus sieben Ländern mit insgesamt 60 Vorstellungen sollen die Jüngsten mit Tanz, Musik und Bewegungstheater in ihren Bann ziehen.

In Salzburg erobert das Festival dieses Jahr zum ersten Mal auch Spielstätten außerhalb des Toihaus Theaters. „Das Festival wächst nicht nur in puncto Mitarbeiter, sondern auch mit den Orten“, freut sich Helga Gruber, Leiterin des Festivals. So ist BIM

BAM heuer auch im republic zu finden, u.a. mit der Tanzproduktion „Schmetterlinge“, bei der sich eine Raupe in einen wunderbaren Falter verwandelt. Mit „Stein für Stein“ wird im Spielzeugmuseum die Geschichte einer Freundschaft erzählt. Im Toihaus Theater werden Glühbirnen eine Familie. Viele der diesjährigen Produktionen sind bereits Bühnenerprobt. Mit „Bildergeschichten“ für hörende und nicht hörende Kinder wagt sich das Toihaus in der Stadt:Bibliothek auf Neuland. BIM BAM wandert auch aufs Land und bespielt u. a. das Kunsthaus NEXUS oder das Lehar Theater in Bad Ischl und es ist auch in Oberösterreich und in Bayern unterwegs.

Und wie erhält man ein Theaterfestival für Kinder beim steigenden Angebot im Land am Leben? „Das ist eine Herausforderung“, sagt Helga Gruber. „Vor

neun Jahren war alles neu, jetzt nehmen schon die Kleinsten Erfahrungen aus anderen Produktionen zu einer Vorstellung mit.“ Jedoch: „BIM BAM zeigt immer wieder aufs Neue die Vielfalt zeitgenössischer darstellender Kunst jenseits gängiger Kindertheaterklischees, der Anspruch ist hoch“, so die Leiterin des Festivals. Und bereits seit 2009 ist BIM BAM Partner des internationalen Netzwerkes Small Size. Dieses besteht aktuell aus 18 Ensembles und Initiatoren, die Theater für Kinder produzieren oder Festivals für Kinder veranstalten, miteinander kooperieren und sich untereinander austauschen und vernetzen.

Informationen und Karten im Internet unter: WWW.TOIHAUS.AT Eine telefonische Vorreservierung wird aufgrund des Platzmangels dringend empfohlen.

MCS-Clubabend: „Service is Excellence“

Der deutsche Keynote Speaker Carsten K. Rath begeisterte die Gäste mit einem speziellen Vortrag.

Der Marketing Club Salzburg lud am vergangenen Dienstag zum ersten Clubabend des Jahres ins Schloss Leopoldskron, wo sich – trotz Schneegestöbers – zahlreiche Mitglieder einfanden. Zu Gast war der international gefragte Keynote Speaker Carsten K. Rath. Eigens aus Deutschland angereist, thematisierte er die Marketing-Topics „Service Excellence“, „Business Excellence“ und „Leadership Excellence“. Die Leidenschaft für fremde Kulturen, mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in der Touristik auf gleich vier Kontinenten und vor allen Dingen der kompromisslose Service-Gedanke prägten den Werdegang von Rath.



V.l.: Sonja Henhagl-Röhrich (Präsidentin Marketing Club Salzburg), Vortragender Carsten K. Rath, Monika Moser (Bank Austria), Sigrid Aichhorn (Storck) und Klaus Peter Lovcik (Volksbank). BILD: SN/MCS

Unternehmen stellen sich heute nicht nur die Frage, wie sie neue Kunden gewinnen, sondern vor allem auch, wie sie bestehende Kundenbeziehungen durch exzellenten Kundenservice aus-

Leidenschaft. Rath ruft zur Kundenfreundlichkeit auf und betont: „Schlechter Service wird nicht mehr akzeptiert – Herzlichkeit schlägt Rabatt.“

Der Vortragende analysierte dabei die verschiedensten Unternehmerwelten. Er versteht es unter anderem, Analogien zwischen Hotellerie und Unternehmen diverser Branchen herzustellen. Praktische Ansätze, die direkt erfolgreich umgesetzt werden können, präsentierte er mit vollster Überzeugung und begeisterte so sein Publikum. Nach den interessanten und viel diskutierten Ausführungen zum Thema „Service Excellence“ nutzten viele Mitglieder beim gemütlichen Ausklang noch die Gelegenheit sich mit dem Top-Speaker auszutauschen und zu vernetzen.

Mehr Infos finden Sie unter: WWW.MARKETINGCLUB-SALZBURG.AT

ANZEIGE